

Bayerischer Sportschützenbund e.V.

**Vorläufiges Regelwerk
für das
Blasrohrschießen
(Scheibe und Parcours)**

Gültig ab 15. Mai 2017





vorläufiges Regelwerk

Blasrohr Scheibe

0. Disziplin

0.1

Blasrohr Scheibe (siehe Begriffserklärung)

1. Ziel

1.1

2 Stück Recurve WA Dreifach Auflage 40 cm, Ring 6 – 10, Format: 22 cm breit x 66 cm hoch, hochkant nebeneinander, mit seitlichem Abstand von max. 2cm.

Schießen zwei Schützen auf einen Pfeilfang, so ist ein seitlicher Abstand zur Nachbaraufgabe von min. 6 cm einzuhalten.

Beschreibung siehe Anhang

1.2

Der Pfeilfang ist senkrecht zu stellen.

2. Ziel Höhe

2.1

Für stehende Teilnehmer/innen beträgt die vorgeschriebene Höhe des Zentrums des obersten Spiegels der Auflage 160 cm mit einer Toleranz von +/- 2cm.

2.2

Für alle sitzenden Teilnehmer/innen sowie für Kinder beträgt die vorgeschriebene Höhe des Zentrums des obersten Spiegels der Auflage 130 cm mit einer Toleranz von +/- 2cm.

3. Ziel-Distanz

| | |
|----|------------------------------------------------|
| 5m | Schüler B, Schüler C |
| 7m | Schüler A, Jugend, Handicap Schützen, Senioren |
| 10 | Junioren, Damen, Herren, Altersklasse |

3.1

Jede Wettkampfbahn wird an der Startlinie sowie am Pfeilfang durch Nummerierung gekennzeichnet.



3.2

Wenn der Wettbewerb es vorsieht, mehrere Zieldistanzen gleichzeitig abzuhalten, wird der Bahnaufbau dementsprechend gestaltet.

3.3

Der/Die Teilnehmer/in muss mit beiden Füßen hinter der Schießlinie stehen, ohne sie zu überschreiten.

3.4

Ein Rollstuhl darf so in Position gebracht werden, dass eine einem stehenden Schützen entsprechende Distanz zum Ziel sichergestellt wird. Falls notwendig darf die Schießlinie teilweise überfahren werden.

3.5

Gehbehinderte jeder Art, so wie Personen die schlecht, oder nicht frei stehen können, dürfen im Sitzen teilnehmen.

Für sitzende Teilnehmer/innen gelten dieselben Bedingungen wie unter 3.4.

4. Sicherheit

4.1

Vor Wettbewerbsbeginn müssen die Schützen/innen über die Sicherheitsregeln und deren Einhaltung in Kenntnis gesetzt werden. Diese sollen in einem Aushang sowie in der Ausschreibung zum Nachlesen zur Verfügung stehen.

4.2

Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, jedes Blasrohr, Pfeile und Zubehör, das auf dem Wettbewerb verwendet wird, zu überprüfen, um die Sicherheit und die Übereinstimmung mit den Regeln des Bayerischer Sportschützenbunds e. V. (BSSB) zu gewährleisten.

4.3

Der/Die Schütze/in ist für die von ihm abgegebenen Schüsse verantwortlich und muss somit mögliche Gefahren erkennen und entsprechend handeln.

4.4

Jede Bahn hat eine Mindestbreite von 1,0m. Eine Verringerung der Mindestbreite ist nur in Ausnahmefällen statthaft und darf 0,9 m nicht unterschreiten.

4.5

Handicap-Bahnen (Rollstuhlfahrer/innen, sitzende Personen) können optional auf die benötigte Breite angepasst werden.

4.6

Die Zuschauer befinden sich in ausreichendem Abstand (ca. 1,5 m) hinter den Blasrohrschützen.



5. Blasrohr

5.1

Die Länge des Blasrohrs wird durch den wirksamen Weg des Pfeils im Rohr, pfeilführende Länge (siehe Begriffserklärung), definiert:

Klasse 1 max. 121cm

Klasse 2 max. 160cm

In jeder Klasse sind individuelle Rohrlängen bis zur max. Rohrlänge zulässig.

Der Veranstalter entscheidet welche Rohrklassen ausgeschrieben / geehrt werden.

5.2

Das Kaliber des Blasrohres ist frei wählbar.

5.3

Das Gewicht des Blasrohres ist frei wählbar.

5.4

Anbauteile, wie Mundstück, Griff, Gewichte und Kompensator sind erlaubt sofern diese keine Markierungen und/oder Teile besitzen, welche als Visierung benutzt werden können.

5.5

Jegliche Zielhilfsmittel sind verboten.

5.6

Stative/Lafetten sind nur für Schützen/innen zulässig, die zum Schießen nur eine Hand verwenden können. Die Verbindung zwischen Stativ und Blasrohr muss frei beweglich sein (z.B. ein Kugelkopf) und darf während der Schussabgabe nicht arretiert sein.

6. Pfeile

6.1

Verboten sind Jagdpfeile (Broadhead-Darts, Mini Broadhead-Darts, Speerbolzen Darts), Stöpselpfeile (Stun-Darts), Soft-Darts (NERF), sowie Effekt-, Kugel- und Helicopter-Darts.

6.2

Der maximale Durchmesser der Spitze liegt bei 3,5 mm.

6.3

Der Pfeil darf nur eine Spitze haben.

6.4

Jede/r Schütze/in hat mindestens 7 Pfeile an der Startlinie mit sich zu führen um bei einem verlorenen Pfeil (siehe 12.1) diesen 7. Pfeil als Ersatzpfeil nutzen zu können.



7. Ablauf des Wettkampfs

7.1

Jeder Veranstalter muss eine Ausschreibung herausgeben, in der alle für den/die Teilnehmer/in notwendigen Informationen enthalten sind.

7.2

Vor dem ersten Wettkampfschuss darf jeder Schütze bis zu 12 Probeschüsse abgeben.

7.3

Der/Die Teilnehmer/in schießt je 1 Pfeil auf 6 Spiegel pro Runde (6 Schuss).

7.4

Ein Satz besteht aus 5 Runden (30 Schuss).

7.5

Ein Wettkampf besteht aus 2 Sätzen (60 Schuss).

7.6

Ein/e Kampfrichter/in verwendet folgende akustische Signale zur Durchführung des Wettkampfes:

- zweimaliges Pfeifen ist das Signal für die erste Gruppe, zur Schießlinie zu gehen.
- einmaliges Pfeifen (nach 10 Sekunden) ist das Signal für den Schießbeginn.
- Erneutes zweimaliges Pfeifen beendet die Schießzeit. Die erste Gruppe hat die Schießlinie zu verlassen. Die zweite Gruppe begibt sich an die Schießlinie.
- Erneutes einmaliges Pfeifen (nach 10 Sek.) ist das Signal für den Schießbeginn.
- Dreimaliges Pfeifen beendet die Schießzeit und ist das Signal für die Trefferaufnahme.
- Eine Reihe aufeinanderfolgender Pfiffe bedeutet Gefahr. Das Schießen ist sofort einzustellen.

8. Schießzeit

8.1

Die Zeitmessung erfolgt durch den/die Kampfrichter/in.

8.2

Die maximale Schießzeit einer 6-Schuss Runde beträgt 4 Minuten.

8.3

Pfeile, die nach Ablauf der Schießzeit geschossen werden, kommen nicht in die Wertung.

9. Zubehör

9.1

Tische, Stühle, Blasrohrständer, Pfeilhalter etc. sind nur als Ablage zu benutzen und dürfen nur dann an der Schießlinie Verwendung finden, wenn andere Schützen/innen dadurch nicht behindert werden. Eine Verwendung selbiger zum aufgelegten Schießen ist unzulässig.



10. Ringwertung

10.1

Bei Überschreiten der Startlinie wird der abgegebene Pfeil nicht gewertet. Ist der Pfeil nicht eindeutig erkennbar, wird ein Pfeil mit der höchsten Ringzahl abgezogen.

10.2

Liegt der Pfeil an der Trennlinie zum nächst höheren Ringwert an, so wird der höhere Wert gewertet.

10.3

Nach jeder Runde werten die Schützen einer Schießbahn gemeinsam (4 Augen Prinzip), ohne das Ziel und Pfeile zu berühren, die erzielten Ringe und notieren diese im Auswertungsprotokoll. Nutzt ein Schütze alleine eine Schießbahn so muss seitens der Wettkampfleitung eine Person zur gemeinsamen Auswertung mit dem dem/der Schützen/in bestimmt werden.

10.4

Der/Die Schütz/in kann erst dann seine/ihre Pfeile aus der Zielscheibe ziehen, wenn keine Unstimmigkeiten vorhanden sind.

10.5

Wenn Unstimmigkeiten vorhanden sind, urteilt in letzter Instanz der/die Kampfrichter/in.

10.6

Wenn ein/e Schütze/in mehr als nur einen eigenen Pfeil pro Spiegel stecken hat, wird nur der Pfeil mit der niedrigsten Ringzahl gewertet.

11. Ergebnisgleichheit

11.1

Bei Ergebnisgleichheit, die Plätze 1-3 betreffend, wird die bessere Platzierung durch ein Stechen ermittelt:

Die betroffenen Schützen schießen nach den Kommandos des/der Kampfrichter/in ein 1-Pfeil-Stecken. Der Schütze mit der höchsten Ringzahl erringt den betreffenden Platz. Herrscht Gleichstand wird mit jeweils einem weiteren Pfeil weiter gestochen bis ein Unterschied im Ringwert vorliegt.

12. Verlorener Pfeil

12.1

Sollte ein Pfeil herunterfallen, aus dem Blasrohr oder aus der Hand des/der Schützen/in, so ist dieser bis zum Beginn der Auswertung dort zu belassen und aus dem Vorrat des Schützen / der Schützin ein Ersatzpfeil zu nutzen und damit das Ziel zu beschießen. Ein zu schwach gepusteter Pfeil der das Ziel nicht erreicht, fällt nicht unter diese Regelung und wird mit Null Ringen gewertet.



13. Altersklassen (identisch mit Bogendisziplinen)

13.1

Herren- und Damenklasse (Alter 21-49) 10/11

Schüler C m/w (Alter 10 und jünger) 24/25

Schüler B m/w (Alter 11-12) 22/23

Schüler A m/w (Alter 13-14) 20/21

Jugendklasse m/w (Alter 15-17) 30/31

Juniorenklasse m/w (Alter 18-20) 40/41

Altersklasse m/w (Alter 50-65) 50/51

Seniorenklasse m/w (Alter 66 u. älter) 60/61

13.2

Bei nicht genügend Startern einer Altersklasse, (empfohlen werden min. 5 Starter) darf in der höheren Klasse gestartet werden.

Bei der Anmeldung darf sich ein Schütze auch für die nächst höhere Klasse eintragen. Ein Start in einer höheren Klasse bedeutet auch die entsprechend vorgesehene Zieldistanz zu beschießen.

Der Veranstalter entscheidet welche Altersklassen ausgeschrieben / geehrt werden.

13.3 Handicap-Schützen

Eine Trennung zwischen Schützen mit und ohne Handicap ist zurzeit nicht vorgesehen. Ob eine spezielle Klasse für Menschen mit Handicap ausgeschrieben wird, entscheidet der Veranstalter. Helfende Personen für Schützen/innen mit Handicap sind zugelassen.

13.4 Mannschaften

Eine Mannschaft besteht aus 3 Personen einer Altersklasse. Es gibt keine Unterteilung in männlich und weiblich. Die Ergebnisse der Schützen/innen werden in die Ergebnisliste der Einzelschützen/innen übernommen.

Ob eine Mannschaftswertung angeboten wird entscheidet der Veranstalter.

14. Disqualifikation

Die Disqualifikation erfolgt bei:

14.1

Missachten der Sicherheitsvorschriften und/oder der Anweisungen des/der Kampfrichter/in und/oder der Wettkampfleitung.

14.2

Mehrmaliges vorsätzliches Übertreten der Schießlinie.

14.3

Absichtliches Ablenken anderer Teilnehmer während des Wettkampfs.

14.4

Missbrauch des Sportgerätes oder sonstigem unsportlichen Verhalten.



15. Schlussbestimmung

15.1

Jede/r Teilnehmer/in erkennt mit dem Antritt zum Wettkampf die Regeln und Vorgaben des Veranstalters an.

15.2

Minderjährige benötigen das Einverständnis eines Erziehungsberechtigten zur Ausübung des Sports.

15.3

Der Veranstalter kann aus Sicherheits- und/oder organisatorischen Gründen von dieser Sportordnung abweichen. Diese Abänderungen müssen jedoch in der Ausschreibung sowie als Aushang oder Auslage am Wettkampfort in schriftlicher Form vorliegen.



Vorläufiges Regelwerk

Blasrohr 3D-Parcours

0. Disziplin

0.1

Blasrohr 3D-Parcours (**siehe Begriffserklärung**)

1 Ziele

1.1

3D Schaumstoffziele in einem Parcours. auf verschiedene Ziel-Distanzen aufgestellt.

2 Ziel Höhe

2.1

Die Ziel Höhe variiert aufgrund der Größe der Ziele sowie deren Position im Gelände des Parcours.

3 Ziel-Distanzen

3.1

Die unbekanntes Zieldistanzen variieren bis zu einer Entfernung von ca. 30m (Parcours abhängig).

4. Sicherheit

4.1

Vor Wettbewerbsbeginn müssen die Schützen/innen über die Sicherheitsregeln und deren Einhaltung in Kenntnis gesetzt werden. Diese sollen auch in einem Aushang sowie in der Ausschreibung zum Nachlesen zur Verfügung gestellt werden.

4.2

Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, jedes Blasrohr, Pfeile und Zubehör, das auf dem Wettbewerb verwendet wird, zu überprüfen, um die Sicherheit und die Übereinstimmung mit den Regeln des Bayerischer Sportschützenbunds e. V. (BSSB) zu gewährleisten.

4.3

Der/Die Schütze/in ist für die von ihm abgegebenen Schüsse verantwortlich und muss somit mögliche Gefahren erkennen und entsprechend handeln.

4.4

Das Begehen des Parcours gegen die Laufrichtung ist verboten.



5. Blasrohr

5.1

Die pfeilführende Länge des Blasrohrs darf 160cm nicht überschreiten.

5.2

Das Kaliber des Blasrohres ist frei wählbar.

5.3

Das Gewicht des Blasrohres ist frei wählbar.

5.4

Anbauteile, wie Mundstück, Griff, Gewichte und Kompensator sind erlaubt solange diese keine Markierungen und/oder Teile besitzen, welche als Visierung benutzt werden können.

5.5

Jegliche Zielhilfsmittel sind verboten.

5.6

Stative/Lafetten sind nur für Schützen/innen zulässig, die zum Schießen nur eine Hand verwenden können. Die Verbindung zwischen Stativ und Blasrohr muss frei beweglich sein (z.B. ein Kugelkopf) und darf während der Schussabgabe nicht arretiert sein.

6. Pfeile

6.1

Verboten sind Jagdpfeile (Broadhead-Darts, Mini Broadhead-Darts, Speerbolzen Darts), Stöpselpfeile (Stun-Darts), Soft-Darts (NERF), sowie Effekt-, Kugel- und Helicopter-Darts.

6.2

Der maximale Durchmesser der Spitze liegt bei 3,5 mm.

6.3

Der Pfeil darf nur eine Spitze haben.

6.4

Jede/r Schütze/in hat mindestens 4 Pfeile an der Startlinie mit sich zu führen um bei einem verlorenen Pfeil (siehe 10.1) diesen 4. Pfeil als Ersatzpfeil nutzen zu können.

7. Ablauf des Wettkampfs

7.1

Jeder Veranstalter muss eine Ausschreibung herausgeben, in der alle für den/die Teilnehmer/in notwendigen Informationen enthalten sind.

7.2

Ein Parcours wird 2mal beschossen. Der erste Durchgang besteht entweder aus einer Zwei- oder Drei-Pfeile-Runde (siehe Begriffserklärung), der zweite Durchgang ist eine Hunter-Runde (siehe Begriffserklärung). Der Veranstalter legt in der Ausschreibung fest ob eine Zwei oder Drei-Pfeile-Runde geschossen wird.



7.3

Geschossen wird von einer Markierung, meist ein Pflock. Für Kinder und Jugendliche kann es separate Pflöcke geben. Der/Die Schütze/in muss sich hinter dem Pflock befinden.

7.4

Bei der Trefferaufnahme verbleibt eine Wache am Pflock.

8. Schießzeit

8.1

Die Schützen einer Gruppe machen untereinander die Startreihenfolge aus. Es gibt kein Zeitlimit für die Abgabe der Schüsse.

9. Zubehör

9.1

Blasrohrständer, Pfeilhalter etc. sind nur als Ablage zu benutzen und dürfen nur dann am Pflock Verwendung finden, wenn andere Schützen/innen dadurch nicht behindert werden. Eine Verwendung selbiger zum aufgelegten Schießen ist unzulässig.

10. Ringwertung

10.1

Liegt der Pfeil an der Trennlinie zum nächst höheren Ringwert an, so wird der höhere Wert gewertet.

10.2

Das Ziel kann mehrere Trefferzonen haben.

10.3

Die Wertigkeit der Trefferzonen/Schüsse legt der Ausrichter fest.

10.4

Wird bei der Zwei- bzw. Drei-Pfeil-Runde ein **Robin-Hood-Schuss** (siehe Begriffserklärung) erzielt, so wird der Ringwert des getroffenen Pfeils gewertet.

10.5

Die Schützen auf einer Parcours-Bahn werten gemeinsam die Treffer aus, ohne das Ziel und die Pfeile zu berühren und notieren das Ergebnis auf dem Auswertungsprotokoll. Bei Uneinigkeit zählt der Mehrheitsentscheid der Gruppe.

10.6

Der/Die Schütz/in kann erst dann seine/ihre Pfeile aus dem 3D-Ziel ziehen, wenn keine Unstimmigkeiten vorhanden sind.



11. Ergebnisgleichheit

11.1

Bei Ergebnisgleichheit, die Plätze 1-3 betreffend, wird die bessere Platzierung durch ein Stechen ermittelt:

Die betroffenen Schützen schießen ein 1-Pfeil-Stecken. Der Schütze mit der höchsten Wertung erringt den betreffenden Platz. Herrscht Gleichstand wird mit jeweils einem weiteren Pfeil weiter gestochen bis ein Unterschied in der Wertung vorliegt.

12. Verlorener Pfeil

12.1

Sollte ein Pfeil herunterfallen, aus dem Blasrohr oder aus der Hand des/der Schützen/in, so ist dieser bis zum Beginn der Auswertung dort zu belassen und aus dem Vorrat des Schützen / der Schützin ein Ersatzpfeil zu nutzen und damit das Ziel zu beschießen. Ein zu schwach gepusteter Pfeil der das Ziel nicht erreicht, fällt nicht unter diese Regelung und wird mit Null Ringen gewertet.

13. Altersklassen (identisch mit Bogendisziplinen)

13.1

Herrnen- und Damenklasse (Alter 21-49) 10/11

Schüler C m/w (Alter 10 und jünger) 24/25

Schüler B m/w (Alter 11-12) 22/23

Schüler A m/w (Alter 13-14) 20/21

Jugendklasse m/w (Alter 15-17) 30/31

Juniorenklasse m/w (Alter 18-20) 40/41

Altersklasse m/w (Alter 50-65) 50/51

Seniorenklasse m/w (Alter 66 u. älter) 60/61

13.2

Bei nicht genügend Startern einer Altersklasse, (empfohlen werden min. 3 Starter) darf in der höheren Klasse gestartet werden.

Bei der Anmeldung darf sich ein Schütze auch für die nächst höhere Klasse eintragen. Ein Start in einer höheren Klasse bedeutet auch die entsprechend vorgesehene Zieldistanz zu beschießen.

Der Veranstalter entscheidet welche Altersklassen ausgeschrieben / geehrt werden.

13.3 Handicap-Schützen

Eine Trennung zwischen Schützen mit und ohne Handicap ist zurzeit nicht vorgesehen. Ob eine spezielle Klasse für Menschen mit Handicap ausgeschrieben wird, entscheidet der Veranstalter. Helfende Personen für Schützen/innen mit Handicap sind zugelassen.

13.4 Mannschaften

Eine Mannschaft besteht aus 3 Personen einer Altersklasse. Es gibt keine Unterteilung in männlich und weiblich. Die Ergebnisse der Schützen/innen werden in die Ergebnisliste der Einzelschützen/innen übernommen.

Ob eine Mannschaftswertung angeboten wird entscheidet der Veranstalter.



14. Disqualifikation

Die Disqualifikation erfolgt bei:

14.1

Missachten der Sicherheitsvorschriften und/oder der Anweisungen des/der Kampfrichter/in und/oder der Wettkampfleitung.

14.2

Mehrmaliges vorsätzliches Übertreten der Schießlinie.

14.3

Absichtliches Ablenken anderer Teilnehmer während des Wettkampfs.

14.4

Missbrauch des Sportgerätes oder sonstigem unsportlichen Verhalten.

15. Schlussbestimmung

15.1

Jede/r Teilnehmer/in erkennt mit dem Antritt zum Wettkampf die Regeln und Vorgaben des Veranstalters an.

15.2

Minderjährige benötigen das Einverständnis eines Erziehungsberechtigten zur Ausübung des Sports.

15.3

Der Veranstalter kann aus Sicherheits- und/oder organisatorischen Gründen von diesem Regelwerk abweichen. Diese Abänderungen müssen jedoch in der Ausschreibung sowie als Aushang oder Auslage am Wettkampfort in schriftlicher Form vorliegen.

ANHANG

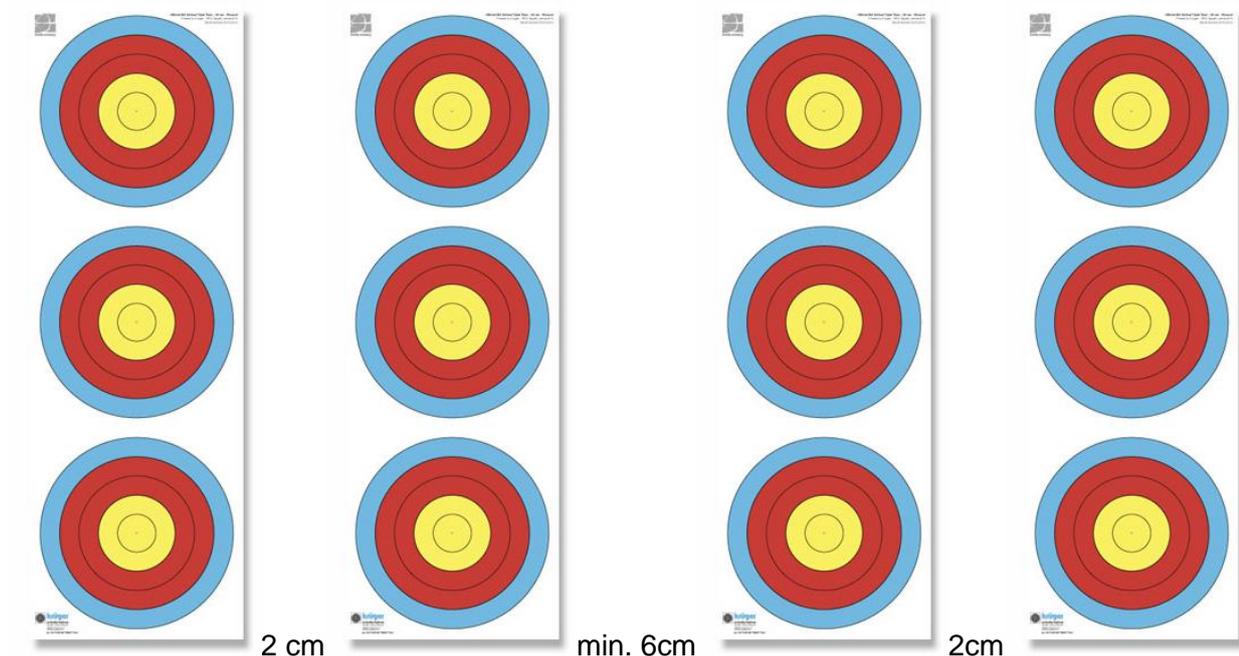
Begriffserklärung:

Auflage (Beispiel für Aufhängung von 4 Auflagen für 2 Schützen)

Recurve WA Dreifach Auflage 40cm (Ringe 6 – 10)
Jede Ringbreite = 40mm

Schütze A

Schütze B



Blasrohr Scheibe

Schießen auf Papier-Auflage

Blasrohr 3D-Parcours

Schießen auf 3D Schaumstoffziele im Parcours.

Zwei- bzw. Drei-Pfeile-Runde

Der/Die Schütze/in hat max. 2 oder 3 Schuss pro Ziel. Es wird geschossen bis das Ziel getroffen oder 2mal oder 3mal verfehlt wurde.

Hunter-Runde

1 Schuss je Ziel



Kampfrichter/in

Ist mit der Sportordnung vertraut, sorgt für ihre Einhaltung und regelt den Wettkampfbetrieb und ist letzte Instanz bei Unstimmigkeiten. Der/die Kampfrichter/in wird durch die Wettkampfleitung eingesetzt.

Pfeilfang

Medium, das den Pfeil nach Durchdringen der Auflage sicher stoppt. Dieses Medium soll senkrecht aufgestellt werden.

Pfeilführende Länge

Ist die Länge des Rohrs im Kaliberdurchmesser. Mundstück, Kompensator, Laufgewicht dürfen die Gesamtlänge erhöhen, solange deren Durchmesser sichtbar (mindestens 2mm) größer ist, als das eigentliche Kaliber.

Robin-Hood-Schuss

Schuss Pfeil in Pfeil

Wettkampfleitung

Ist für die Organisation und Durchführung eines Wettkampfs unter Einhaltung der Sportordnung zuständig.

Hochbrück, 20.05.2017

Erstellt von:

Jürgen Woodfin
Landesreferent Blasrohrschiessen
im Bayerischen Sportschützenbund e.V.